

Bei einigen Stoffen sind besondere Maßnahmen erforderlich:

Fluorwasserstoff, Flusssäure und anorganische Fluoride

Auch scheinbar geringfügige Verätzungen durch Flusssäure können gefährlich werden, insbesondere da Beschwerden auch erst nach einem symptomfreien Intervall (Latenzzeit von 1-2 Tagen) auftreten können.

Zusätzlich zu den allgemeinen Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Verätzungen der Haut haben sich zur Behandlung von Flusssäureverätzungen der Haut folgende Maßnahmen bewährt:

- **Calciumgluconatgel:**

Nach gründlichem Abwaschen mit Wasser wird auf die betroffene Haut Calciumgluconatgel aufgetragen und bis zum Schwinden des Schmerzes in die Haut einmassiert. Der Calciumgluconatbrei auf der Haut sollte zwischenzeitlich mit Wasser abgespült werden und durch neues Calciumgluconatgel ersetzt werden. Nach Schmerzfreiheit Fortsetzen der Massage mit dem Gel für weitere 15 Minuten.

(Für die Herstellung von Calciumgluconatgel liegt in jeder Apotheke eine Rezeptur vor. Diese ist in der von der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) herausgegebenen Formelsammlung (aktuelle Fassung beachten): Neues Rezeptur-Formularium: Hydrophiles Calciumgluconat-Gel, 2,5% mit Chlorhexidindigluconat, 0,5 % (NRF 19.6).

Weitere Hinweise hierzu sind in der DGUV Information 213-071 (bisher Merkblatt M 005 bzw. BGI 576) "Fluorwasserstoff, Flusssäure und anorganische Fluoride" zu finden. Die DGUV Information ist u. a. im Medienshop der BG RCI erhältlich.

- **Falls Calciumgluconatgel nicht vorhanden:**

Nach Abspülen der Haut Auflegen eines nassen Umschlages mit 10%iger Calciumgluconatlösung. Die 10%ige Calciumgluconatlösung sollte aus vorrätig gehaltenen Calciumgluconatampullen mit 10 ml Inhalt genommen werden, 50 ml genügen für eine 15x15 cm große Kompresse. Der Ampulleninhalt ist steril und kann lange aufbewahrt werden.

- **Bei großflächigen Verätzungen:**

Die vollständige Entfernung der Kleidung sollte unter viel fließendem Wasser erfolgen. Nach Möglichkeit: Schwalldusche mit einem über den in DIN 12 899 "Körperduschen" genannten Volumenströmen liegenden Wasseraustritt von mehr als 100 l/min. Helfer müssen an den Eigenschutz denken (säurefeste Handschuhe). Nach gründlichem Abspülen der Haut Calciumgluconatkompressen.

Jede Flusssäureverätzung ist einem Arzt vorzustellen!

